

GruZei

Zeitung für Freunde und Mitglieder der Pfadfindergruppe LINZ2



BiPi 100



FINDET HEIM
19. Mai 2007
Gartenfest
www.linz2.at

16:00 Kindernachmittag
16:00 Ausschank und Grillerei
20:00 Longdrinkbar

Eintritt frei!
findet bei jedem Wetter statt!
Linz2 Heim Ludlgasse 18
hinter Austria Tabak

Gartenfest

eine **bunte** Gemeinschaft
linz 2

PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN ÖSTERREICHS

www.linz2.at

Oberösterreichische
PFADFINDER UND
PFADFINDERINNEN



Seite	
3	Vorwort
4	Elternrat
5	Gilde
6	Wi/Wö
8	Gu/Sp
10	Ca/Ex 1
12	Ca/Ex 2
14	Ra/Ro1 Fasching
15	Spielanleitung
16	Mittelseite
18	Weihnachten Peuerbach
19	LSM
20	Ra/Ro2
22	Kornettenschulung
24	Ca/Ex Fasching
25	Gartenfest
26	Pfingst'1
27	Aqua The Water Jamboree
28	Bipi 100
29	John Pfadi
30	Werbung
31	Rätsel
32	Schluss

IMPRESSUM

GruZeI -
Pfadfinderei bei Linz2
Informationen für Mitglieder,
Freunde und Eltern der
Pfadfindergruppe Linz 2

Auflage: 650 Stück
Redaktion und Anzeigen:
Martin Rothbauer
Honauerstr. 5 4020 Linz

Kontaktadresse:
Pfadfindergruppe Linz2
Ludlgasse 18, 4020 Linz
<http://www.linz2.at>
gruzei@gmx.at

Der Frühling ist da und die Gruzei auch!!!

Es ist wieder soweit, die erste Gruzei 2007 ist da. In dieser Ausgabe berichten wir über die vergangenen Winterlager der einzelnen Stufen, dem Faschingsfest der Ra/Ro's und schon längst vergangener Zeiten. Auch finden wir in der Zeitung auch dieses mal wieder eine tolle Mittelseite zum basteln. Und wer es nicht glauben kann, es gibt auch heuer wieder unser berühmtes und einzigartiges Gartenfest. Auch zu finden ist eine Vorstellung von unserem neuen Obmann. Wie allgemein bekannt feiern wir heuer Hundert Jahre Pfadfinderei, dadurch stehen auch der Gruppe Linz2 neben den üblichen Aktivitäten auch noch viele andere Aktionen ins Haus. We are looking forward to an exiting year 2007.

Nun wünschen wir euch noch viel Spaß beim lesen!!

Martin und Konstantin

Datum	Was	Infos bei
19. Mai 2007	Gartenfest	<u>Bernhard</u>
26.-28.5. 07	Pfingst'l	Ludwig
6.-10.Juni 07	CaEx1 SoLa	<u>Gassi</u>
16.Juni 2007	BiPi 100	euren Leitern bzw. <u>Ludwig</u>
7.-15.Juli 2007	SoLa WiWö	<u>WiWö-Team</u>
7.-15. Juli 07	Sola Gu/Sp	<u>Martin, Valentin</u>
12.-19. Jul.2007	Sola CaEx II	Anje
23.-26. Juli 07	Vorprogramm Jamboree	<u>Ludwig</u>
27.7.-8.8 07	Jamboree	<u>Ludwig</u>
9.-12.8. 07	Gastfreundschaft in Belgien	<u>Ludwig</u>
8.-9.Sept 07	Spätsommergefühl mit ER	<u>Christoph</u>
29. Sept. 07	Landestagung	<u>GAB</u>
5.-14.8.08	AQUA! Landeslager 2008	LV

Ein herzliches Hallo an alle!

Mein Name ist Michael Auer. Nachdem ich jetzt eine neue Aufgabe als ER Obmann übernommen habe, möchte ich mich hier einmal kurz vorstellen. Ich bin 46 Jahre alt, selbständiger Immobilienmakler und auch noch Holzhändler und überdies seit gut 10 Jahren als Pfadi - Quereinsteiger im Elternrat. Die Begeisterung meiner drei Kinder für das, was bei Linz 2 alles geboten wird, war einfach ansteckend, und auf diese Weise verbinde ich das nette Zusammensein in der Gemeinschaft mit ein bisschen Arbeit für die Gruppe.

Das geht natürlich nur mit einem guten Team. Daher auch an dieser Stelle ein Dankeschön an alle Kolleginnen und Kollegen im Elternrat.

Gut Pfad Michael

Hallo

Ich möchte mich kurz vorstellen. Ich heiße Sabine Weißengruber-Auer und bin die Mama von Matthias (Wölfling) und Johanna (Guide). Pfadfinderin bin ich schon seit meiner Kindheit, zuerst selbst als Guide, Caravelle und Ranger. Anschließend war ich noch einige Jahre Leiterin bei den Ca/ex und Ra/Ro, bis ich mich dann wegen meiner beiden Kindern aus dem aktiven Pfadfinderleben zurückzog.

Doch ganz nach dem Motto „*Einmal Pfadfinder immer Pfadfinder*“ bin ich seit März dieses Jahres Mitglied des Elternrates und freue mich darauf die Gruppe Linz 2 zu unterstützen

Gut Pfad Sabine



Ein Jahrzehnt bei Linz2

Alex' Bitte einen Artikel über unsere Zeit bei Linz2 zu schreiben, freute mich natürlich. Auf den zweiten Blick erhob sich die Frage, wo anfangen und wo enden? Es handelt sich schließlich um die Jahre 1967 bis 1977; das bedeutet 30, 40 Jahre zurück in Erinnerungen kramen. Schildere ich Einzelheiten? Erzähle ich über Personen? Was könnte die Leserschaft einer Gruppenzeitung interessieren?

Im September 1967 erhielt ich, nachdem ich beim Landeskorps OÖ (so hieß das damals) meine Bereitschaft mich pfadfindermäßig zu betätigen bekundet hatte, einen Brief des Gruppenfeldmeisters Hans Kausl. Er lud mich zu einem Gespräch mit dem Gruppenrat in das Heim in der Garnisonstraße 1 (dort befindet sich heute das Postamt) ein. Dieses verließ ich als Rover meister (so war die Bezeichnung) der Gruppe Linz2. Es gab zu dieser Zeit ca. acht oder zehn Rover der Jahrgänge 1949 bis 1951.

Die folgenden 10 Jahre brachten für die Pfadfinderei in Österreich und damit auch für Linz2 tiefgehende Veränderungen. Es gab zu dieser Zeit zwei getrennte Organisationen: den Österreichischen Pfadfinderinnen Verband St. Georg (ÖPV) und die Pfadfinder Österreichs (PÖ). Linz2 (PÖ) hatte zwar einige Wölflingsführerinnen; meine Frau Monika gehörte zwischen 1969 und 1979 mit dazu. Geführt wurden ausschließlich Buben.

Etwa Mitte der Sechziger-Jahre war bei den PÖ das 4-Stufen-System Wölflinge – Pfadfinder – Explorer – Rover eingeführt worden. Hans Kausl leitete diese neue Explorerstufe in Linz2 mit großer Begeisterung. Seine Falkenpatrolle (mit dem späteren Gruppenleiter Walter Engelberger) beendete damals als Bundessieger den nationalen Patrollenwettkampf. Pfadfinderfertigkeiten in harten Wettkämpfen zu prüfen war damals üblich und beliebt.



Das gesellschaftliche Umfeld und damit auch das der Pfadfinder war zu dieser Zeit autoritär geprägt. „Der Pfadfinder ist gehorsam und macht nichts halb.“ – lautete einer der damals noch 10 Punkte des Pfadfindergesetzes. Die Pariser Studentenrevolte von 1968 löste europaweit den gesellschaftlichen Aufbruch in liberale und emanzipatorische Auffassungen aus. Auch in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Die PÖ schlossen sich Schritt für Schritt dieser Entwicklung an, die 1976 mit dem Zusammenschluss der PÖ mit den Mädchen zu den Pfadfindern und Pfadfinderinnen Österreichs (PPÖ) einen Höhepunkt fand. Die heute üblichen Stufenbezeichnungen und der Begriff „Leiter/innen“ wurden – gegen starke regionale Widerstände vor allem aus Ostösterreich – im Nachziehverfahren zur Fusionierung eingeführt.

Das war auch bei Linz2 eine Zeit der Irritationen. Die Einführung der Mädchengruppe Linz2 durch Grete Schopper und Berta Tatschl mit dem Obmann Schmiedleitner geschah fast im geheimen. Ich selbst, ich hatte zu dieser Zeit die Gruppenleitung gemeinsam mit Peter Schaumberger, erfuhr erst drei Monate später offiziell davon. Die gegenseitigen „Abtastversuche“ waren auf der Ebene der Kinder und Jugendlichen unkompliziert. Verwirrender war das Verständnis im damaligen Aufsichtsrat. Erörterungen zu gemeinsamen (Mädchen und Buben) Unternehmungen lösten Anfangs manche bizarre Assoziationen aus.

Natürlich gäbe es viele Geschichten und „Geschicht'ln“ über Personen und Erlebnisse zu erzählen. Wie von einem Rover-Reiter-Sommerlager im Burgenland oder ein sehr spezielles Weihnachtslager in Obertraun mit über 100 Teilnehmern. Das führte aber für einen Zeitungsbeitrag sicher zu weit. Meine zehn Jahre bei Linz2 waren für mich persönlich spannend und ereignisreich, für die Pfadfinderei war es eine aufregende Zeit neuer Entwicklungen.

Peter Kerbl



Der verlorene Schatz von Burg Losenstein

Samstag 8.00 Uhr morgens: Frisch und munter trafen wir uns am Bahnhof. Nachdem das Gepäck verstaut war machten wir uns auf den Weg zum Zug um unsere Schatzsuche zu beginnen.

Bereits bei der Anreise wurde darüber spekuliert was uns wohl dieses Wochenende erwartet. Die einzige Info war, es gilt einen Schatz zu finden. Nur wo liegt dieser, welche Aufgaben müssen erfüllt werden und vor allem wird es uns wirklich gelingen ihn zu entdecken?

Nach zwei Stunden Reisezeit hatten wir das Ziel erreicht. Nicht dass jetzt jemand glaubt der Schatz wurde bereits gefunden, nein weit gefehlt! Lediglich das Quartier hatten wir gefunden. Aber dieses befand sich in unmittelbarer Nähe der Ruine Losenstein, so waren wir guter Dinge auch vom Schatz nicht mehr weit entfernt zu sein.

Kaum angekommen erwartete uns die erste Überraschung, wir bekamen Besuch von Ritter Sir Thomas, Archäologin Lola und Inspektor Loya. Sir Thomas erzählte uns er habe von seinem Großvater einen Schatzkartenteil erhalten mit dem alleine er allerdings nicht anfangen kann. Da er bereits längere Zeit nach den anderen Teilen suchte, diese jedoch nicht fand war er nun sehr froh so viele großartige Schatzsucher in seinem Heim begrüßen zu dürfen. All seine Hoffnungen, das Rätsel um den verlorenen Schatz auf Burg Losenstein, doch noch zu lösen lagen in uns.

Nach einer kräftigen Stärkung machten wir uns also alle gemeinsam auf den Weg die fehlenden Teile zu finden. Viele kleine versteckte Hinweise brachten uns auf die richtige Fährte. Bei der Ruine angekommen war die Enttäuschung groß. Kein Schatz, dafür aber ein kleiner Teil der Karte mehr. Da die Dunkelheit bereits über uns hereingebrochen war, mussten wir die Suche für heute beenden.

In gemütlicher Runde bei Speis, Trank und selbst gemachter Musik ließen wir den Abend ausklingen.

Nun kam der große Augenblick für unsere Neuen. Bei Dunkelheit am Lagerfeuer durften sie ihr Versprechen ablegen und wurden somit zu 200% in unserem Kreis aufgenommen. Das lang ersehnte Halstuch zierte seit diesem Augenblick auch ihren Hals. Müde und erschöpft fielen wir anschließend ins Bett.

Auch den ganzen Sonntag verbrachten wir damit endlich an den Schatz zu kommen. Nach vielen Stunden des Rätseln und etliche ratlose Augenblicke später schafften wir es schlussendlich doch noch.

Zusammen sind wir stark und genau das ist es was eine Gruppe ausmacht.
Andrea W.



Winterlager

Wi/Wö



Der kleine Prinz

Vom 3. bis 4. Februar fuhren die Gu/Sp auf Winterlager nach Bad Goisern. Das Thema war „Der kleine Prinz“. Um halb 7 mussten wir schon beim Bahnhof sein. Als es 7 Uhr war, stiegen wir in unseren Zug. Einmal mussten wir Umsteigen. Nach 2 Stunden Fahrt waren wir da. Wir gingen zum „Schuastahäusl“ denn dort übernachteten wir. Die Leiter zeigten uns die Zimmer. Wir packten aus und gingen wieder vor das Haus. Dort schmissen die Leiter Luftballone in die Luft und jedes Kind musste einen fangen und ihn zerplatzen. In den Ballonen waren je 2 Zetteln drinnen, wo zum Beispiel „Sonntag Morgen Frühstück machen“ oder „Samstag Mittag Abwaschen“ stand.

Dann fing das Programm an. Wir wurden in 2 Gruppen eingeteilt. Eine Mädchen- und eine Bubengruppe. Als erstes machten wir eine Planetenreise. Es waren ein paar Stationen. Dann gab es Mittagessen. Nach dem Essen hatten wir Freizeit.

Am Abend gab es Abendessen, einige Kinder lernten das Versprechen und machten den Versprechensknoten. Endlich war es so weit. Wir stapften durch den Schnee zu dem Ort, wo wir das Versprechen machten.

Die Leiter gaben uns Fackeln in die Hand. Wir stellten die Fackeln in einen Kreis und stellten uns rundherum. Nach der Reihe durften wir bei dem /der LeiterIn das Versprechen ablegen bei dem/der wir gerne wollten. Nach dem Versprechen schossen die Leiter noch Raketen in die Luft. Dann gingen wir zurück und legten uns in unsere Betten. Unsere Leiter sangen uns noch ein gruseliges Schlaflied vor.



Am nächsten Tag nach dem Frühstück spielten wir ein paar Spiele. Dann ging es mit dem Programm weiter. Wir hörten ein paar Seiten von der Geschichte des kleinen Prinzen.

Wir bastelten uns Erinnerungskluppen und wir bekamen ein kleines schlaues Heftchen. Dann packten wir unsere Rucksäcke und gingen zum Bahnhof. Nach langer Fahrt kamen wir in Linz an. Unsere Eltern holten uns ab, und wir fuhren nach Hause.

Birgit Höglhammer
Gu/Sp



Winterlager

Gu/Sp



Ca/Ex 1 Winterlager: Fridatt 07

Von 2-4. März war es wieder so weit. Wir (das sind Babsi, Bernhard, Carola, Chrisi, Felix, Gassi, Phillip, Woody, Wolfi) fuhren auf Winterlager.

Direkt im Anschluss an die JHV packten wir unser Gepäck in den Gruppenbus und die Tourenschi aufs Dach und los ging es, fast zwei Stunden auf die Postalm.

Als wir dort ankamen, war es schon ziemlich spät, doch für eine „Mitternachtsjause“, die aus Würstel und Semmerl bestand, und ein lustiges Rollenspiel reichte unsere Energie noch, nachdem wir uns häuslich eingerichtet und ein gemütliches Feuer in der Sulzaustube gemacht hatten.

Am nächsten Morgen schiefen wir (fast) alle lange und frühstückten ausgiebig. Danach zogen wir unsere Schischuhe an und machten uns mit Grubu und Tourenschi auf den Weg etwas weiter hinauf, wo (im Gegensatz zu unten) auch Schnee lag und begannen unsere Tour, ca. 251 Höhenmeter, die Schipiste hinauf. Als wir nach einigen Pausen, nicht allzu vielen Stürzen und nach ein paar mal „fast-von-dem starken-Wind-verweht-werden“, einige früher, einige später, oben ankamen, genossen wir die wunderbare Aussicht und eine kleine Jause. Dann kamen wir zum lustigeren Teil, dem wieder Hinunterfahren. Unten angekommen, machten wir es uns erschöpft in einer Schihütte gemütlich, wo wir alle ausnahmslos Fridattensuppe bestellten (daher auch unser Lagermotto).

Da wir, wieder auf der Hütte angekommen, noch ziemlich lange Zeit bis zum Abendessen hatten, beschlossen wir ein kleines Stück (laut Gassi J) zu einem nahegelegenen Wasserfall zu wandern, um auch dort noch einmal die schöne Landschaft bewundern zu können. Für den Abend war ein köstliches Ritteressen geplant, das wir wegen einer kurzen Fahrt ins nächste Krankenhaus (Felix' Finger), erst ziemlich spät genossen. Nach Spearips, Hendel, Servietten- und Kartoffelknödel, Kraut und Kartoffelsalat (fast alles von Phillip zubereitet) blieb nicht mehr genug Zeit für das geplante Programm, also spielten wir noch Karten, Schach und Mensch-ärgere-dich-nicht und fielen dann, mehr oder weniger müde, ins Bett.

Den Sonntag-Vormittag verbrachten wir mit ausschlafen, Brunch und aufräumen. Gegen Mittag machten wir uns wieder auf den Heimweg. Wir statteten noch dem Lagerplatz des 7. Jamborees in Bad Ischl, wo jetzt ein Hotel steht, McDonalds und der Tankstelle (Grubu waschen und tanken) einen Besuch ab und kamen erschöpft in Linz an, wo wir nur noch die übrigen Sachen im Heim verstauten und uns verabschiedeten.

Ich glaube ich spreche für alle, wenn ich sage, es war ein sehr lustiges und abwechslungsreiches Lager.
Babsi



Winterlager

Ca/Ex



Liebe ist... unser Winterlager

Am 10. März machten sich 3 Caravelles und 5 Explorer mit ihren beiden Leitern auf den Weg zur Sulzaustube um dort das Winterlager abzuhalten. Der Wettergott war uns anfangs leider nicht recht wohlgesonnen – Kälte gab es genug, Schnee hatten wir keinen, dafür umso mehr Regen. Die Hütte verfügt über keinen Strom – Licht gibt es mit Gas, Wärme nur durch den Ofen, das Wasser mussten wir von der Quelle vor dem Haus holen. Nachdem wir trotz nassem Holz ein gemütliches Feuer entzünden konnten, wurde es uns etwas wärmer und wir kochten gleich unser Mittagessen – Chili con carne. Danach stürzten wir uns voller Motivation auf unser Thema - die Liebe – was muss ich bei Kondomen beachten, welche Verhütungsmethoden gibt es sonst noch,... Die Kids konnten das ganze Wochenende lang Fragen in eine Box einwerfen, die wir dann am Sonntag beantworteten. Da es uns leider an Schnee mangelte, konnten wir weder Schneemänner noch Schneefrauen bauen, aber wir behielten uns mit Pappmache. Das Abendessen – Berner Würstel – war schnell gekocht und danach vergnügten wir uns mit Activity.



Wir hatten unseren Spaß dabei, Begriffe wie Bettgeflüster oder Zärtlichkeit pantomimisch, zeichnerisch oder verbal zu erklären. Den Abend ließen wir gemütlich bei einem Film und



Plaudereien ausklingen. Zum Glück war uns der Wettergott am Sonntag gnädiger gestimmt und hoch motiviert, uns für Samstag zu entschädigen. Nach dem Frühstück und einigen Spielen zum munter werden widmeten wir uns wieder unserem eigentlichen Thema. Nachdem wir an unserer Pappmaché-Frau und unserem Pappmaché-Mann etwas weiter gebaut hatten, wurden noch alle offenen Fragen beantwortet und auch zum Herumtollen beim Fluss blieb noch genug Zeit.

Nach unserer mittäglichen Burger-Party räumten wir die Hütte zusammen und schafften es endlich, ein gemeinsames Gruppenfoto zu machen. (Das wollten wir das ganze Jahr lang schon erledigen). Leider war das Winterlager damit schon wieder vorbei und wir mussten uns auf den Heimweg machen. Nachdem der Grubu betankt und das Material verstaut war, gingen wir alle müde aber glücklich, und um einiges liebevoller, wieder unserer Wege.

Dominik



Linz2 Gruppenfasching

Lei, lei am 17. Februar war es soweit, der Fasching hat auch im 2er Heim Einzug gehalten! Neben Clowns, Punks, Bäcker, Fußballer, Rocksänger, Cowboys, Hippies, Blumenkinder, Zorro, Pippi Langstrumpf, Würfel, Ritter und Taucher waren auch die wundersamsten Plüschtiere anzutreffen. Hat schon mal jemand rosa Hasen gesehen?

Nachdem wir uns alle ein wenig besser kennen gelernt haben und ein paar Spiele gespielt haben, ging es auch schon los. Für die vier Gruppen warteten die verrücktesten Stationen und Aufgaben.

Bei Thomas konnte jede Gruppe ihr Geschick unter Beweis stellen, indem sich alle auf einen Stuhl, oder ein kleines Stück Papier stellen mussten, ohne herunter zu fallen. Jede Gruppe hat da ihre eigene Technik entwickelt, aber in dem Getümmel ist zum Glück niemand untergegangen. Beim rosa Hasen mit Sonnenbrille ging es darum, im Wettkampf Becher mit Hilfe von Schwämmen, Stamperln und durchlöchernten Joghurtbecher zu füllen. Bei mehreren Durchgängen hat sich der Schwamm als bester Wasserspeicher herausgestellt, aber wenn's knapp wurde, zählte doch die Geschwindigkeit.

Bei Sonja und Lene qualmten die Hände beim Freundschaftsbänderknüpfen, wo sich so manches Talent zeigte.



Mit Martin ging es dann ganz kreativ weiter. Jeder bemalte sei eigenes Schnittmännchen, welche alle gemeinsam händehaltend aufgehängt wurden.

Mit Christian und Bernhard konnte jede Gruppe ein kurzes Theaterstück



mit den Rollen ihrer Verkleidungen einproben. Die einfallsreichen und witzig gestalteten Szenen wurden allen am Schluss auch vorgeführt!

Draußen gab's dann noch ein Rennen der betrunkenen Elefanten, bei dem jeder Narr in Schlangenlinien seinem Faschingskrapfen entgegentorkelte.

Im Namen aller Narren darf ich mich für den außergewöhnlichen Nachmittag, mit viel Action und Spaß, bei allen Helfern bedanken.

Valentin



Spiel zusammenbauen:

Schneide zuerst den Spielplan aus. Danach die Spielfiguren. Danach musst du noch die Spielsteine ausschneiden. Die Spielsteine haben eine Klebelasche. Falten jeden einzelnen Spielstein an den Linien und klebe sie an den Laschen zusammen, so dass es kleine "Häuschen" werden. Nun brauchst du nur mehr einen Würfel und los geht's!

Viel Spaß!!!!!!

Spielregeln:

Man kann das Spiel zu zweit, zu dritt oder zu viert spielen. Jeder Mitspieler sucht sich eine Farbe aus und bekommt seine Spielsteine in der Farbe. Jeder stellt seine Spielsteine in die Startfelder in den Ecken des Spielplans.

Der jüngste Spieler fängt an, danach geht es im Uhrzeigersinn weiter. Um einen Spielstein auf das erste Feld (das mit dem Pfeil) setzen zu können muss man zuerst eine sechs Würfeln. Jeder hat dafür 3 Versuche. Würfelt man im dritten Versuch noch immer keine sechs, muss man den Würfel an den nächsten Spieler abgeben.

Wer eine sechs gewürfelt hat, darf seinen Spielstein auf das Feld mit dem Pfeil in seiner Farbe stellen. Danach darf der gleiche Spieler noch einmal würfeln. Man darf immer noch einmal würfeln, wenn man eine sechs hatte. Der gleiche Spieler würfelt also noch einmal und geht so viele Felder in Pfeilrichtung vor wie er Augen gewürfelt hat. Hat er eine sechs gewürfelt darf er noch einmal. Danach ist der nächste Spieler dran.

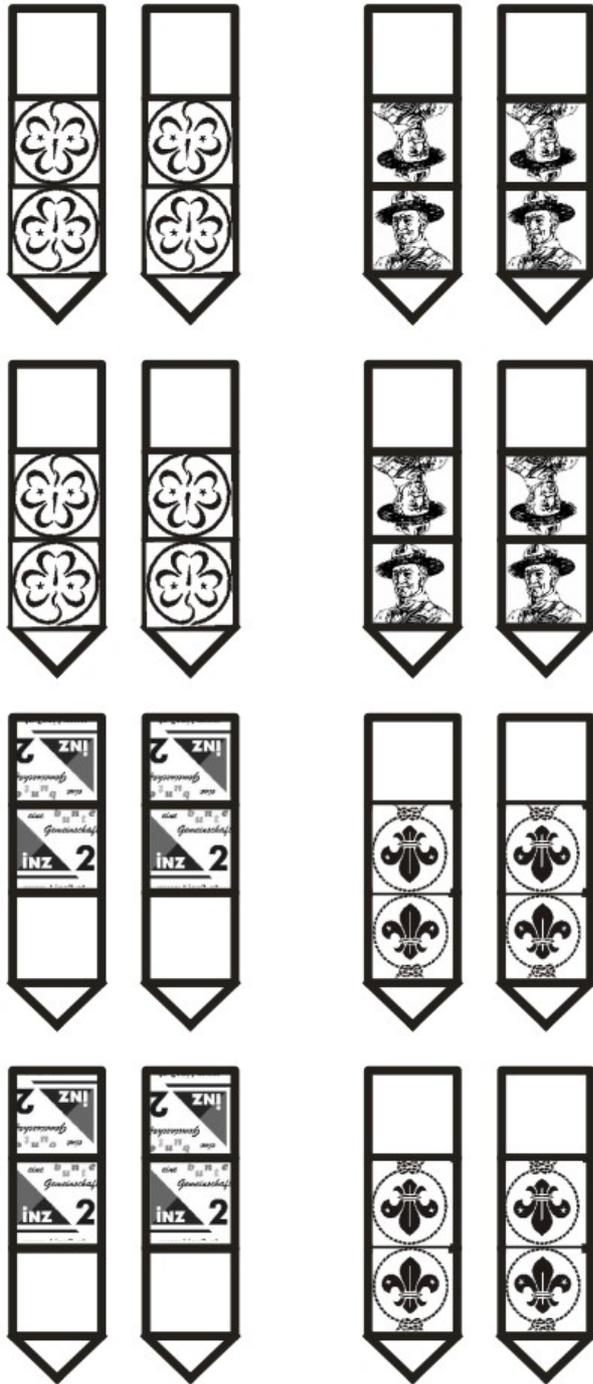
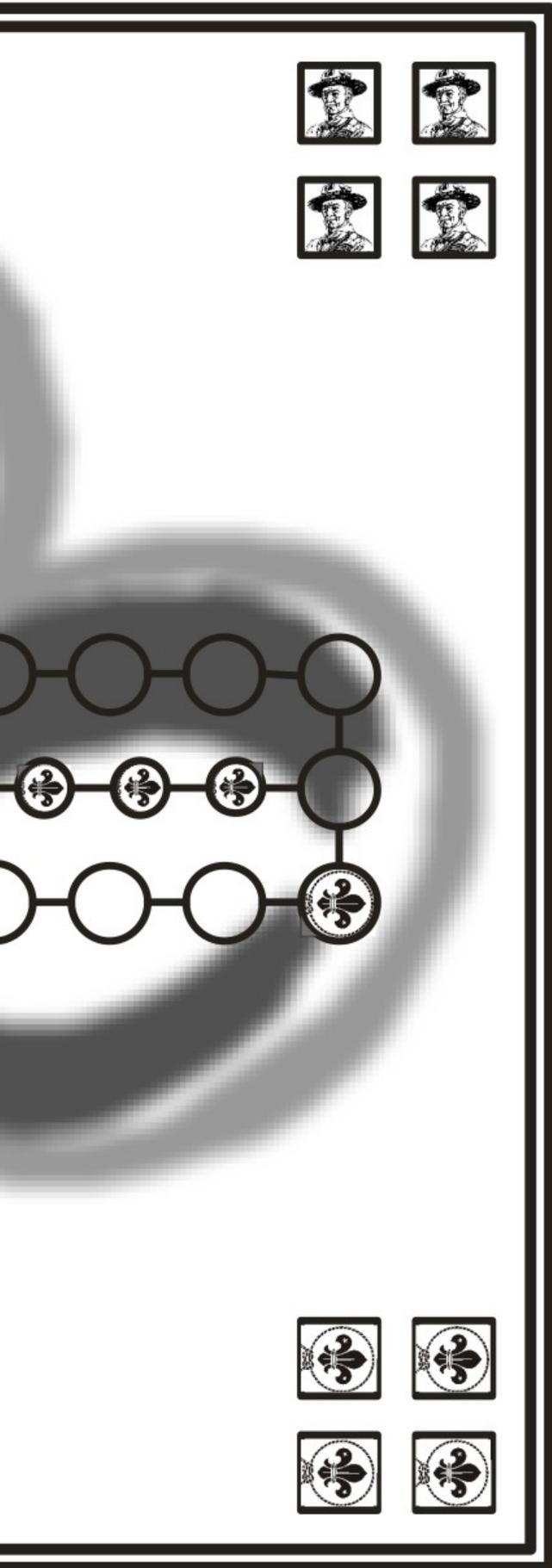


Immer wenn man eine sechs würfelt muss man einen Stein am Pfeil ansetzen, es sei denn man hat schon alle Steine im Spiel, dann natürlich nicht. Das Pfeilfeld muss immer sofort wieder frei gemacht werden, d.h. dieser Stein muss immer mit dem zweiten Wurf gezogen werden. Ist das Feld mit dem Pfeil frei, kann man sich den Stein aussuchen, mit dem man setzt.

Kommt man auf ein Feld, auf dem bereits ein anderer Spielstein steht, darf man diesen Stein rausschmeißen. Dieser Stein muss dann zurück in das Startfeld. Jeder Spieler versuch nun alle seine Steine einmal um das ganze Feld zu bekommen, ohne rausgeschmissen zu werden.

Wenn man einmal um das Spielfeld herum ist, darf man (von dem Feld vor dem eigenen Pfeil) in die farbigen Zielfelder in der Mitte des Spielplans gehen. Sobald ein Stein auf dem farbigen Zielfeld steht, kann er nicht mehr rausgeschmissen werden. Um auf ein Zielfeld zu kommen, muss man die genaue Augenzahl auf dem Würfel geworfen haben. Man darf aber eigene Steine im Ziel überspringen. Gewonnen hat, wer als erstes alle vier Spielsteine im Ziel hat.





Weihnachtsfeier mit Peuerbach:

Bei Linz2 gibt es bereits einige Traditionen. Neben dem überaus erfolgreichen Gartenfest, dem jährlichen Engagement am Pfingstl und dem Weihnachtsbazar, zählt mittlerweile auch schon die Weihnachtsfeier mit unseren Freunden aus Peuerbach vor dem Familienfest zu den jährlich stattfindenden Aktionen. Behinderte und Nichtbehinderte Pfadfinder besinnen und feiern dabei gemeinsam. Im vergangenen Jahr ließen wir es uns nicht nehmen, unsere Freunde, die wir bereits an diversen „Pfingtln“ ins Herz geschlossen haben, am 22. Dezember erstmalig nach Linz einzuladen und mit dem GruBu aus Peuerbach ab zuholen. Mit den Gästen begaben sich WiWö, GuSp, CaEx, RaRo und Leiter an die Donaulände, wo wir in einem stimmungsvollen Fackelkreis in der Dämmerung gemeinsam ein paar Spiele spielten. Als dann allmählich auch den Jüngsten unter uns die Puste ausging, machten wir uns an den „Heim“-weg.

Dort erwartete uns bereits ein warmer Punsch und kräftigende „Kaasnockn“. Nach diesem Schmaus gingen wir ans Werk, das Heim mit bunten Sternschnitten weihnachtlich zu dekorieren, wobei die Bastelarbeiten von den klassischen Sternen bis hin zu langen ausgeschnittenen Menschenketten reichten, die in gemeinsamer Feinarbeit entstanden. So ließen wir diesen netten, vorweihnachtlichen Abend bastelnd und quatschend ausklingen bevor sich alle auf den Heimweg begaben und wir uns auch von unseren Freunden aus Peuerbach verabschiedeten, wissend, dass das nächste Pfingst-Lager und damit das nächste gemeinsame Wiedersehen nicht mehr fern ist.



Landesskimeisterschaften 2007 in Hinterstoder!

Am 11. Februar des letzten Winters war es wieder so weit, aus allen Teilen Oberösterreichs strömten die „Topathleten der Pfadfinder“ in Sachen Ski und Snowboard nach Hinterstoder. Dort fand wie jedes Jahr, ein Kräfte messen in Form der Landesskimeisterschaften statt. Groß und Klein waren aufgerufen dazu sich im sportlichen Wettkampf zu präsentieren!

Schon bald in der Früh bevor noch die ersten Sonnenstrahlen durch die Wolkendecken stießen, brach das Linz2 Ski-Team auf. Zusammen mit Freistadt und Langholzfeld organisierten wir uns einen Reisebus und fuhren Richtung Sonne und hoffentlich viel Schnee, was diesen Winter ja nicht so selbstverständlich war. Nach einer lustigen Busfahrt wurden wir jedoch positiv mit viel Schnee überrascht und so konnte der Schitag beginnen.

Nachdem gemütlichen einfahren und vorsichtigem Kennen lernen der Piste war es dann gegen 11 Uhr soweit. Die FahrerInnen die sich zum Riesentorlauf angemeldet hatten wurden nun aufgerufen und rasten die Piste teilweise mit beachtlicher Geschwindigkeit und Wendigkeit hinab. Schon während dem Rennen, konnte man in den einzelnen Altersklassen, extreme Naturtalente erkennen womit sich wohl wieder einmal mehr bestätigt das Österreich eine Skination ist!



Als der letzte Läufer durchs Ziel war und man regelrecht spüren konnte, wie die Anspannung von vielen abfiel begann jedoch erst die Zeit des ungewissen Wartens auf die Ergebnisse. Wir entschieden uns erst einmal, uns auf eine gemütliche Hütte zurück zu ziehen, kräftig Mittag zu essen und auf unsere Rennläufer anzustoßen!

Nachmittags nützten wir dann noch die Pisten bis es um 15.30 Uhr soweit war, die Siegerehrung fand in einer eigens dafür gemieteten Hütte statt. Die Älteren unter uns (Sportbeauftragter eingeschlossen) konnten sich leider nicht im Spitzenfeld platzieren und gingen leer aus, doch unser Pfadi Nachwuchs rettete unsren Ruf.

Stefanie Pichler (1. Platz Schi) und Hermann Storch (3. Platz Snowboard) beides GuSp von Linz2 machten mit ihren Spitzenzeiten Podiumsplätze und damit nicht nur ihre Leiter sondern auch mich als Sportbeauftragten stolz!

Im Bus nach Hause waren die meisten müde und schliefen, aber im Inneren freuten sich alle schon wieder aufs nächste Jahr wenn es wieder heißt: „Hinterstoder wir kommen!“

Gut Pfad Christian „Sporti“



Winterlager 2007 der Gruppe RARO 2

Was?	WiLa
Wann?	23.-25.3.2007
Wer?	RaRo II
Wie viele?	8 + 1
Wo?	Molln
Wie?	Mit dem GruBu
Wieso?	Weil wir Schnee wollten

Nach längerer chaotischer Planungsphase und mehrmaligen verschieben des Termins haben wir es doch noch geschafft als Mehrheit ins Wi/La zu starten.

Johanna, Harald und ich (Andrej) trafen uns um halb 5 um die Einkäufe zu erledigen.

Dies ging recht gut von statten, und wir waren schnell bereit loszufahren.

Nachträglich erschienen noch Rupfi, Felix, Juan, Ludwig und Raffi.

Nach dem wir selbst Sam (unsern Heimstundenhund) in den Wagen bekommen hatten und uns wunderten das überhaupt alles Platz gefunden hatte, fuhren wir endlich um 19:30 mit dem Gru/bu los.

Wir machten einen kurzen Abstecher in Steyr, um uns von den Ortsansässigen Pfadfindern den Schlüssel für die Hütte abzuholen. Nach rund 1,5h Fahrt kamen wir endlich in Molln bei der Hütte an. Wir verstaute das Gebäck recht schnell und heizten die Hütte auf.

Am ersten Abend hatten wir Gemüsesuppe mit Sauerkraut und Knödeln, wobei irgendwie die Suppe am ersten Abend nicht angegriffen wurde. Da wir uns eine Nachtaktion vorgenommen haben, aber die Motivation zum Schaukel bauen nicht mehr vorhanden war haben wir unsere Pläne zurückgeschraubt, und machten aus der Nachtaktion einen Spaziergang im Schnee, der dann zu einer kurzen Schneeballschlacht wurde. Wir machten uns einen gemütlichen ersten Abend, und so sollte es das Lager auch weiter gehen.



Wir standen etwa um 9:00 auf, und begannen wieder einzuheizen und das frühstück vorzubereiten. Nach dem wir um 10:00 gefrühstückt hatten, begab sich die eine hälfte wieder ins bett um sich auszuschlafen. Die andere begab sich nach draußen um den Schnee auszukosten. Die beiden die hier am meisten spaß hatten waren offensichtlich Sam und Juan, der seinen ersten Schneemann baute. Dieser blieb nicht lange alleine, denn schnell stand neben ihm auch eine Schneefrau. Da man aber nicht zu lange im Schnee bleiben kann, ohne anzufangen zu frieren, gingen wir dann auch wieder mal rein. Da die anderen noch recht fertig waren, wollten wir sie nicht wecken, und spielten etwas karten. Da einige schon Hunger hatten war die Gemüsesuppe recht schnell weg, da sie um einiges besser schmeckte als sie aussah. So verging der Mittag und es wurde zeit fürs essen. Jetzt waren auch schon alle wach, und am plan stand Geschnetzeltes. Gleichzeitig bereiteten wir auch das Gulasch vor.

Nach dem essen Brachen wir auf um uns wieder etwas im Schnee zu vergnügen. Wir wollten Juan Sackerlrutschen zeigen, dies ging aber irgendwie nicht richtig. Nach kurzer zeit haben wir es aufgegeben, und haben uns einfach so den hang hinabrollen lassen. Nachdem wir komplett durchnässt wieder in die Hütte kamen, versuchten wir unsere Sachen am offen zu trocknen. Nach dieser Aktion waren wir alle recht hungrig, der perfekte Zeitpunkt fürs Abendessen, also unseren nicht mal so schlecht ausgefallenen Gulasch. Nicht lange danach gingen wir aber wieder raus, da wir noch etwas vorhatten. Wir gingen zu der stelle wo wir am Mittag die Schneemänner errichtet hatten. Unter Kerzenschein, und in schütz der beiden machte Juan voller Freude das versprechen und gehörte ab da an offiziell zu uns. Zur Überraschung von mir und Johanna boten uns Ludwig und Raffi an das versprechen zu erneuern, was uns natürlich gefreut hat. Wir saßen den Abend noch ne längere weile und unterhielten uns.

Sonntag früh brach der letzte tag an. Die Eier die wir eigentlich am Vortag färben wollten fielen der Eierspeise zum Opfer. Während des Frühstücks machten wir uns aus wie der letzte tag ablaufen sollte. Wir räumten erst mal auf, packten uns zusammen, und machten danach ein Brainstorming über das kommende So/La. Trotz vieler unrealistischer Ideen kamen wir von Floß fahren über den Atlantik nach Honduras zu Radfahren in Ungarn bis hin zu Floß fahren irgendwo in der Nähe. Als Abschluss kehrten wir noch die Hütte zusammen, und verstaute das Gepäck. Das Abschließende Gruppenfoto hat einige versuche gebraucht bis es gepasst hat. Nachdem wir uns verfahren hatten kamen wir nach rund 1,5h wieder in Linz an.

Alles in allem war es ein gelungenes Lager, und unerwartet fand es sogar im Schnee statt. Wir hatten unseren spaß, und freuen uns schon auf das nächste Lager!
Andrej



GuSp-Kornettenschulung

Am Wochenende vom 3.-4. März versammelten sich die Kornetten und ihre Hilfskornetten der GuSp-Region Linz im Pfadfinderheim der Gruppe Linz 12 am Gründberg.

Empfangen wurden sie vom, bereits emsig arbeitenden, „CSI-Urfahr-Team“, welches gegen einen massiven Agentenschwund zu kämpfen hatte.

Denn das Team verlor plötzlich den Kontakt zu allen Agenten auf der Welt, was die Arbeit natürlich unmöglich gemacht hat. Daher ging das Team daran neue Agenten auszubilden. Und da kamen die (Hilfs-)Kornetten natürlich wie gerufen. Bei ein paar Spielen lernten sich alle Agenten-Anwärter zunächst einmal kennen. Die Bildung von neun Gruppen simulierte den Kindern das Leben in der Patrouille, wie sie es aus ihren Heimstunden bereits kennen.

Eine große Aufgabe für jede Gruppen an diesem Nachmittag war es, sich gemeinsam über jeweils einen Programmpunkt an diesem Wochenende Gedanken zu machen und etwas zu überlegen. Geachtet haben wir dabei besonders auf die Entscheidungsfindung in der Gruppe, bei der jeder mit einbezogen wurde und auch aktiv mitbestimmen konnte.

Die Ergebnisse präsentierten die Kinder den anderen im Laufe des Wochenendes in Form von Spielen, Tischdekorationen und eigenen Programmpunkten.

Anschließend gab es ein spezielles Konditionstraining an der frischen Luft in Form von Bewegungs- und Reaktionsspielen im Freien, wobei uns die schier unendliche Weite des Gründbergs zu Gute kam.

Die ersten Anstrengungen wurden durch ein kräftiges Mahl am Abend ausgeglichen.

Den Gründberg nutzten wir jedoch nicht nur am Tage. In der hereinbrechenden Nacht gingen die einzelnen Gruppen auf die Pirsch und lauschten nach verdächtigen Geräuschen (z.B. Trillerpfeife, Trommel, Didgeridoo,...), denn hinter jedem dieser Geräusche verbarg sich ein zu ergatternder Gegenstand: Draht, 1 Kartoffel, eine Kupfermünze, eine Beilagscheibe, 2 Krokoklemmen, usw... Wozu diese seltsamen Beutestücke gut sein sollten zeigte sich allerdings jedoch erst am darauf folgenden Ausbildungstag, denn nach dem Frühstück demonstrierte der Professor des Teams, wie er aus den Gegenständen eine Stromquelle zusammengebaut hat und damit das Versorgungsproblem des Computers aufheben konnte.

Doch damit allein war dem Team noch nicht geholfen, da die gesuchten Agenten alle einen speziellen Code hatten. Nun waren wieder die Agenten-Anwärter gefragt, diese Codes zu sammeln. Die Suche nach den Codes führte die Gruppen zu verschiedensten Stationen, bei denen ihre Fähigkeiten zum Übersetzen von Geheimschriften ebenso gefragt waren, wie das möglichst schnelle und fehlerfreie morsen. Auch die Gabe, Dinge die man nicht sehen konnte an ihrem Geräusch zu erkennen wurde dabei geschärft.

Durch Einsatz und Zusammenhalt in der Gruppe schafften es schließlich alle, sich ausreichend Codes zu verdienen, um die Agenten wieder in das Netz von CSI-Urfahr einspeisen zu können und aufgrund dieser hervorragenden Leistung erhielt jede/r TeilnehmerIn am Ende neben einer Urkunde noch das Spezialabzeichen „Teamwork“.

Konstantin





Jung in OÖ - mit vielen Chancen!



 **JugendService**
jugendservice.at



"Wer seine Chancen kennt, kann sie auch nützen. Die Chance einer kostenlosen Beratung und Information zu allen Themen junger Leute bieten dir die **JugendService-Regionalstellen** in den Bezirkshauptstädten.
Nütz' **diese Chance** - und komm!"

JugendLandesrat
Viktor Sigl

Jugendservice regional
Braunau 07722/22233
Eferding 07272/75823
Freistadt 07942/72572
Gmunden 07612/1799
Grieskirchen 07248/64464
Kirchdorf 07582/60416
Perg 07262/58186
Ried 07752/71515
Rohrbach 07289/1799
Schärding 07712/35707
Steyr 07252/1799
Vöcklabruck 07672/75700
Wels 07242/211411

LinZ: 0732/1799

 **4youCard**
4youcard.at

 **CyberJuz**
cyberjuz.at

 **JugendReferat**
ooe-jugend.at

Region Ca/Ex Fasching

Am Freitag den ... versammelten wir (die CA/EX I) uns vor dem Heim in der Ludlgasse um mit unseren tollen (in den Heimstunden zuvor gebastelten) Schafkostümen und unserem noch tollerem Bus zum Plüsch & Plunder Faschingsfest nach Traun/Oedt zu fahren. Nach unserer Ankunft in Traun wollten wir eigentlich gleich wieder zurück fahren. Da gab es zwei Räume: Einer mit einer so genannten Kuschecke (ungefähr so kuschelig wie der CA/EX-Raum) und im zweiten gab es eine Bar. Anfangs war die Stimmung echt im Keller, bis sich dann einige von uns dachten „Mach ma das beste draus“ und anfangen sich Lieder zu wünschen. Die Party kam langsam ins Rollen und auch unsere Stimmung besserte sich. Als wir schlussendlich zu einem unserer Lieblingslieder eine Bolognese starteten war die Langeweile Besiegt und die Party konnte steigen. Bis auf ein paar wenige zog jeder mit uns in einer Schlange durch das Heim in Oedt. Da wir ein Kostüm zu viel hatten zogen wir es so ziemlich jedem und jeder einmal an und machten ein Foto. Auf der dort eingerichteten Videowall konnte man Nachrichten hinterlassen und da jeder eine Nummer hatte konnte man praktisch Nachrichten schreiben ohne den Namen des anderen zu kennen (Bsp. #60 ist schafig).

Kurz vor dem Ende gab es dann noch Auszeichnungen für die besten Kostüme, wo wir den Preis für das beste Gruppenkostüm abstaubten. Da es ja eine CA/EX-Party war endete der Spaß leider bereits um 24:00. Nachdem der Großteil gegangen war hinterließen einige von uns noch ihre E-Mail-Adressen und wir halfen noch mit, den Raum von der Watte zu befreien die wir im Getümmel verloren hatten. Schwitzend und froh aus den heißen Kostümen raus zu kommen stiegen wir um halb eins in unseren Bus und fuhren wieder nach Hause.

Philipp



Findet Heim

Das Gartenfest, eine über Jahre dauernde Tradition der Gruppe Linz2, findet heuer wie schon sehr lange angekündigt am 19. Mai statt.

Es steht heuer unter dem Motto „Findet Heim“. Dieser zunächst missverständliche Titel soll keineswegs die Gäste zum Heim gehen animieren, viel mehr beinhaltet es 2 Aspekte: Zum Einen wird unser Heim heuer 20 Jahre. Deshalb soll das Heim nicht im Sinne von nach Hause gehen interpretiert, sonder viel mehr unser Heim gefeiert werden. Zum Anderen angelehnt an den Film „Findet Nemo“, der sich durch das Programm und die Dekoration ziehen wird.

Das Angebot orientiert sich an bereits bewährtem: Am Nachmittag gibt es einen Spielenachmittag für die Kleinen und klein gebliebenen während ein gedämpfter Ausschank und die ersten Bratwürstel die Großen versorgen.

Nach der Eröffnung am Abend fällt die Dämpfung im Ausschank und die Bar namens Aquarium öffnet ihre Pforten. Auch für eine Tombola mit vielen guten Preisen ist gesorgt.

Mit einem hoffentlich schöneren Wetter als im Jahr zuvor möchte ich alle recht Herzlich aufs Gartenfest 2007 „Findet Heim“ einladen.

FINDET HEIM

**19. Mai 2007
Gartenfest
www.linz2.at**

**16:00 Kindernachmittag
16:00 Ausschank und Grillerei
20:00 Longdrinkbar**

**Eintritt frei!
findet bei jedem Wetter statt!
Linz2 Heim Ludlgasse 18
hinter Austria Tabak**

eine bunte u. Gemeinschaft
linz 2
www.linz2.at

Auch Kinder und Jugendliche mit Behinderungen bringen ihre Fähigkeiten in die Gemeinschaft ein - sie sind PWA:

Pfadfinder und Pfadfinderinnen wie alle.



Oberösterreichische
PFADFINDER UND
PFADFINDERINNEN



Gemeinsam mit nicht-behinderten jungen Menschen gestalten Kinder und Jugendliche mit körperlicher und/oder geistiger Behinderung ihre Freizeit bei den PfadfinderInnen.

Integration ist nicht immer leicht und kann nur funktionieren, wenn alle Beteiligten sich ehrlich um sie bemühen... - und viel Geduld haben.

Die Kinder und Jugendlichen und die LeiterInnen in der Heimstunde lernen Toleranz und aufeinander Rücksicht zu nehmen. Sie erleben hautnah, dass jeder seine Stärken und Schwächen haben darf. Was normal ist und was nicht, verliert an Bedeutung und wird zu einem relativen Begriff.

Für uns ist die Integration dann gelungen, wenn alle etwas davon haben.



Oberösterreichische
PFADFINDER UND
PFADFINDERINNEN

Schon seit 30 Jahren findet jährlich das **PFINGSTL** statt.

Am Pfingst'l kann man viele verschiedene Leute treffen: Menschen mit und ohne Behinderungen, Pfadfinder und Nichtpfadfinder verbringen zu Pfingsten 3 Tage auf einem gemeinsamen Lager.

In mehreren Gruppen - „Familien“ genannt - erleben die ca. 180 Teilnehmer „Integration pur“. Beim gemeinsamen Spielen, Basteln, Singen, Sporteln, Essen und Leben sowie beim alljährlichen Highlight am Sonntag Abend, der Open air-Disco mit Liveband, werden Berührungsängste abgebaut und Freundschaften können entstehen...



Oberösterreichische
PFADFINDER UND
PFADFINDERINNEN



Infos über PWA in deiner Nähe und allgemein zur Integration bei den öö. PfadfinderInnen gibt es bei:

Birgit Röhler
0650/95 69 795

Ludwig Stadler
0650/77 77 987

oder per mail (pwa@ooe.pfadfinder.at)
und auf unserer Homepage www.ooe.pfadfinder.at



Oberösterreichische
PFADFINDER UND
PFADFINDERINNEN

Wir laden dich herzlich ein...

zum 12. Internationalen Landeslager in St. Georgen/Attergau mitten im Salzkammergut. Über 3.000 Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus aller Welt erleben 10 gemeinsame Tage mit Action, Fun & Abenteuer, machen mit und gestalten das AQUA! The Water Jamboree 2008.

Beim AQUA! The Water Jamboree 2008 dreht sich alles ums Wasser. Spring hinein und wage das Abenteuer! Wir freuen uns auf dich und deine Pfadfindergruppe. Kommt gemeinsam auf das AQUA! The Water Jamboree 2008!



Der Termin:
15.-24. August 2008

Das Thema:
Wasser ist Leben
Wasser hat Kraft
Wasser macht Spaß
Wasser ist Wert
- wir erleben Wasser

Voranmeldung und nähere Informationen erhältst du von deinen Heimstundenleitern und unter

www.aqua2008.at



LÖSUNGEN FÜRS LEBEN.

Bestens vorgesorgt – nach Maß.
Die Oberbank Vorsorge-Kollektion.

Oberbank
3 Banken Gruppe



100 Jahre Pfadfinder

one world - one promise

Sa, 16. Juni 2007

10.00 - 18.00 Uhr

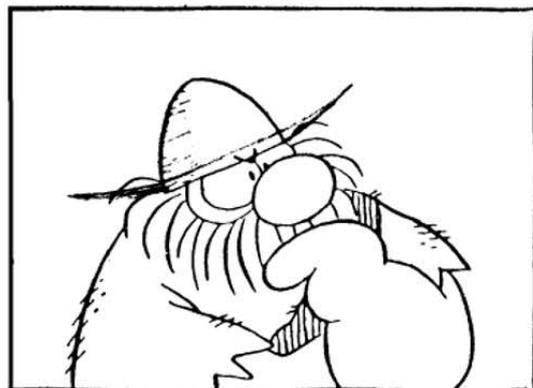
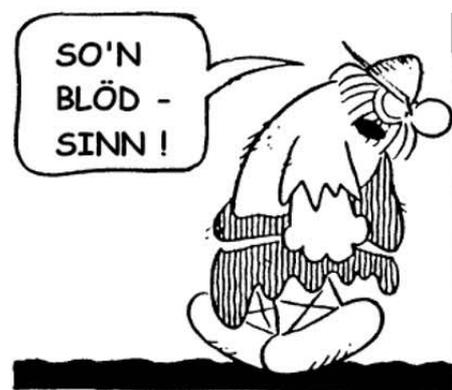
Linz, Landstraße

- 42 öö. Gruppen feiern gemeinsam
- Landesspiel
Landesabenteuer
Projekttag
- Schaukochen
- Spiel und Spaß in der FUZO
- Information und Überraschungen
- Livemusik
- Friedenstaubenstart



Wir treffen uns alle
als Pfadfinder und
feiern gemeinsam !!

John PFADI
und seine Freunde



JP0307

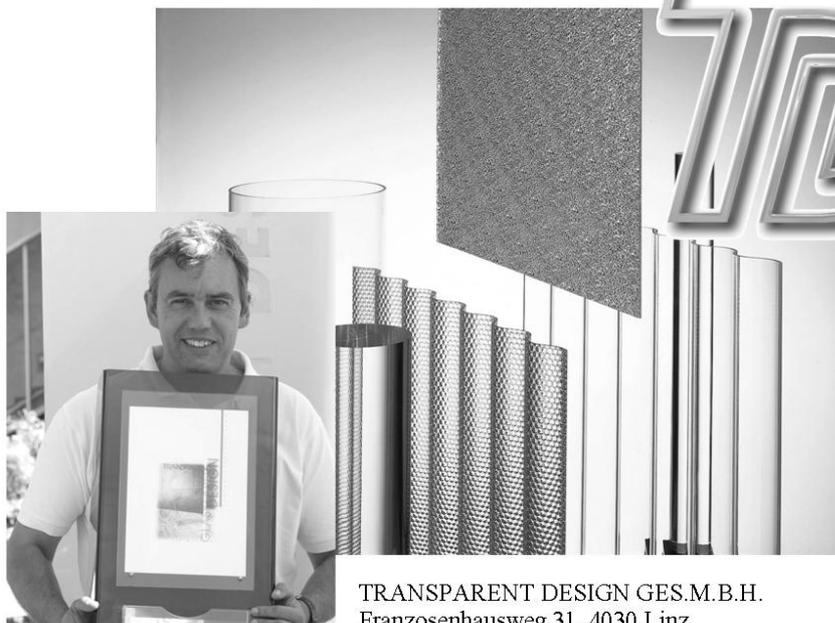
TRANSPARENT DESIGN

Transparent Design beschäftigt sich mit der Verarbeitung von Kunststoffen – einem Material, das bereits einen breiten Raum in unserem täglichen Leben einnimmt und sich immer weitere Einsatzbereiche erschließt – weil die Ausgangsmaterialien immer vielfältiger und leistungsfähiger werden.

Den eingeführtesten Geschäftszweig bildet dabei zweifelsohne die Acrylglas-Bearbeitung. Die Eigenschaften sind hervorragend: Leicht, höchst bruchstabil, lebensmittelecht, absolut farbneutral, witterungs- und alterungsbeständig sowie vielfältig bearbeitbar.

Acrylglas lässt sich schneiden, bohren, fräsen, tiefziehen, biegen, kanten, kleben oder auch polieren. Wir führen Acrylglas in unterschiedlichen Farben, Polycarbonat, Steg- und Wellplatten und viele andere Kunststoffe.

Wir formen für Sie Acrylglas und andere Kunststoffe in nahezu jede erdenkliche Form!



Josef Peter Stadler
Geschäftsführer

TRANSPARENT DESIGN GES.M.B.H.
Franzosenhausweg 31, 4030 Linz
Tel.: 0732/385333, Fax: 0732/385788
www.transparentdesign.at, office@transparentdesign.at

Ihre Ideen – Ihr Design – wollen wir transparent verwirklichen.

*Mit fachmännischer Beratung, guter Qualität und Zuverlässigkeit
- bei kleinen wie bei großen Aufträgen -
möchten wir Sie nicht nur als Kunden sondern auch als Partner gewinnen und
erhalten.*

Leicht

4	3		7		8	1		
	1					8		
				2		6		
			5				9	7
	7		4		1		2	
9	8				7			
		9		1				
		3					6	
		8	9		5		3	4

Schwer

		1	7					6
				8		3	9	
		4			9			
	7	5						
4	6						1	7
						8	3	
			6			9		
	8	2		7				
	4				5	2		



www.vkb-bank.at

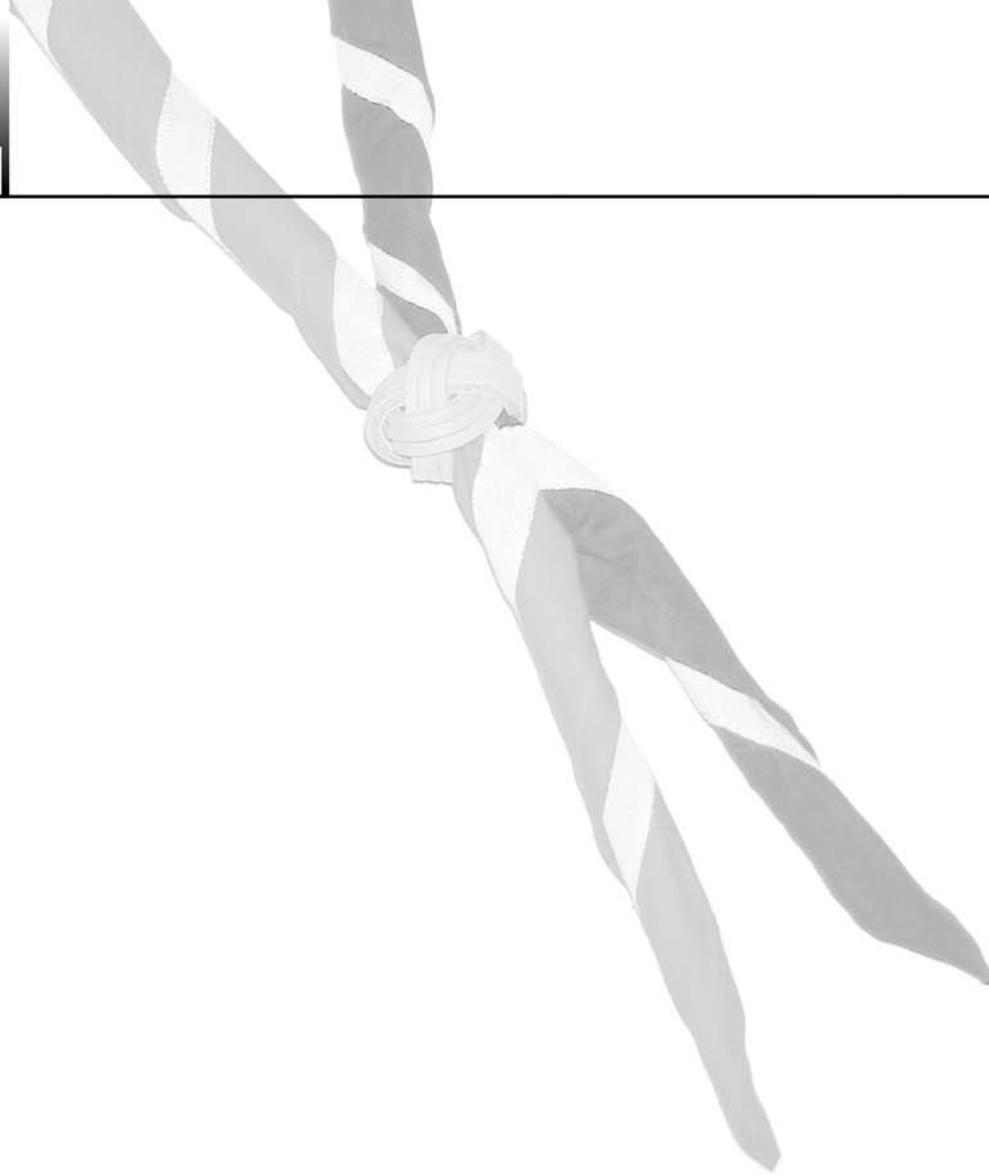
Ich will
ein großes
Stück vom
Kuchen.

Und was wollen Sie? Sicherheit, gute Zinsen oder eine freundliche Beratung?
Wie wär's mit allem zusammen: Willkommen in der Volkskreditbank!

Für mich, als Mensch.

VKB | Bank

4010 Linz, Rudigierstraße 5-7, Telefon (0732) 76 37-0



Empfänger:

**PFADFINDER UND
PFADFINDERINNEN
ÖSTERREICHS**



Absender:
Günter Maringer
Schwindstraße 54
4020 Linz